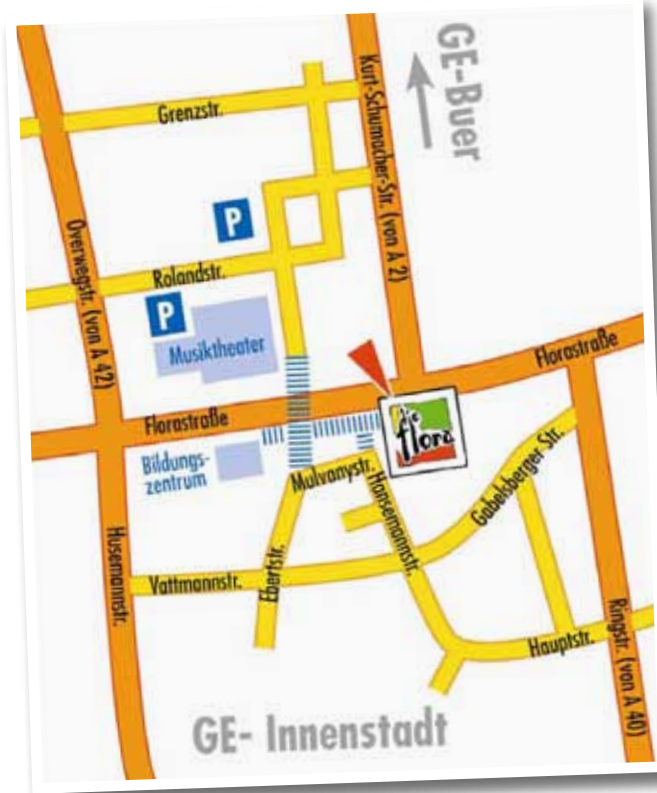


Tagungsort

Kulturraum „die flora“,
Florastr. 26, 45879 Gelsenkirchen



ÖPNV-Verbindungen

Haltestelle: Kennedyplatz

Linie: 302

Haltestelle: Musiktheater

Linien: 107, 301, 302, 340, 380, 383, CE56, SB28, SB29

Anmeldung und Info

Stadt Gelsenkirchen
Vorstandsbereich 4
Kultur, Bildung, Jugend und Sport

Büro Vorstandsbereich
- Stabsstelle Integrationsbeauftragter -
Tel.: (0209) 169-3053
mehmet.ayas@gelsenkirchen.de
www.gelsenkirchen.de

Tagungsgebühr:

10 € (inkl. Mittagessen)
Tagungsgebühr ist am Tagungstag vor Ort zu entrichten.

Veranstalter

Stadt Gelsenkirchen:
Integrationsbeauftragter, Kulturraum „die flora“,
Referat Erziehung und Bildung/RAA
in Kooperation mit dem Dialog e. V. Duisburg,
dem Internationalen Migrantenzentrum der AWO Gelsenkirchen
und dem Alevi-Bektaschi Kulturverein

Konzeption:

Dialog e.V. Duisburg

Gesamtmoderation:

Diana Zulfoghari, WDR-Funkhaus Europa

Tagungsleitung:

Mehmet Ayas
Integrationsbeauftragter der Stadt Gelsenkirchen



SYMPOSIUM

Das Jahr danach ...

Rückblick auf RUHR.2010 –
Ausblick auf das Jahr 2011



Kamal Mazlumi und Gerd Klingenstein, Foto: Stefan Schejok

Freitag, 26. November 2010

Kulturraum „die flora“

Florastr. 26, 45879 Gelsenkirchen



Das Jahr danach ...

Das Kulturhauptstadtjahr 2010 geht zu Ende. In der Bewerbungsphase wurden Begriffe wie Schmelztiegel, Metropole der Kulturen, kulturelle Vielfalt, Migration und Integration benutzt, um die Stärken des Ruhrgebiets herauszustellen.

Die regionale Kultur- und Kunstszene sollte in das Geschehen mit einbezogen werden, und es galt, Ereignisse und Events mit Leuchtturmcharakter zu kreieren, die die Region europaweit repräsentieren.

Ist es den Organisatoren und Planern gelungen, die Kräfte der Region – gerade auch unter Einbeziehung interkultureller Aspekte – so zu bündeln und einzusetzen, dass die Kulturlandschaft der Region an diesen Aufgaben wächst und aus dem Kulturhauptstadtjahr gestärkt hervorgeht?

Das Symposium „Das Jahr danach ...“ will dieser Frage mit Fokussierung auf die interkulturellen Projekte nachgehen und die Idee und die Umsetzung in den Blick nehmen. Zum anderen will es den Blick auf die zukünftigen Herausforderungen in dieser Region richten und nach Definition und Stellenwert der interkulturellen Arbeit nach 2010 fragen:

Wie wollen wir mit dem vor dem Kulturhauptstadtjahr so exakt definierten Schmelztiegel Ruhrgebiet, mit der Metropole der Kulturen, mit der kulturellen Vielfalt, mit der Realität von Migration und Integration zukünftig umgehen?

Was muss interkulturelle Kulturarbeit leisten, um hiesige Strukturen zu stärken und allen Menschen gleichberechtigte kulturelle Teilhabe zu gewährleisten?

Zum Symposium sind alle interessierten Frauen und Männer herzlich eingeladen; ausdrücklich angesprochen sind Fachleute aus Politik, Universitäten, Kulturverwaltungen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden.

Freitag, 26. November 2010

9.30 Uhr
Anmeldung, Stehcafe

10.00 Uhr
Eröffnung und Begrüßung
Frank Baranowski, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen
Osman Duran, Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Gelsenkirchen

Teil 1

Rückblick auf RUHR.2010:
Erwartungen und Erfahrungen bei den interkulturellen Projekten

10.15 Uhr
Asli Sevindim, Künstlerische Direktorin der Ruhr 2010
Interkulturelle Projekte der RUHR.2010 – Idee, Stellenwert, Umsetzung

10.45 Uhr
Statements aus der interkulturellen Arbeit
Dr. Svetlana Jebrak (Historikerin/Kuratorin der Ausstellung „Angewandte?! Lebenswege jüdischer Einwanderer“, Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten)
Andreas da Silva Pereira (Bildmacher, Kunstatelier Essen)
Fikret Günes (Buchmesse Ruhr)
Dr. Christian Esch (NRW Kultursekretariat Wuppertal)
Dr. Necmi Sönmez (Kurator für zeitgenössische Kunst, Düsseldorf)
Aussprache

12.30 Uhr
Mittagspause im Theatercafé des Musiktheaters im Revier (MiR)
Gespräch mit Anna Melcher (Chefdramaturgin und stellvertretende Intendantin) über „Interkulturalität und MiR“

Teil 2

Ausblick auf das Jahr 2011:
Neue Impulse für interkulturelle Projekte?

13.30 Uhr
Zülfüye Kaykin, Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales
Die Ziele der neuen Landesregierung hinsichtlich der interkulturellen Arbeit

14.00 Uhr
Dr. Manfred Beck, Vorstand für Kultur, Bildung, Jugend und Sport der Stadt Gelsenkirchen
Interkulturelle Öffnung und Arbeit der kommunalen Kultureinrichtungen

Aussprache

15.00 Uhr
Kaffeepause

15.30 Uhr
Podiumsdiskussion: Chancen und Möglichkeiten der Interkulturellen Arbeit in der Metropole Ruhr nach RUHR.2010 – „Das Jahr danach ...“
Dr. Volker Bandelow (Leiter des Referats Kultur und des Kulturhauptstadtbüros der Stadt Gelsenkirchen), Claudia Kokoschka (Leiterin des Kulturbüros der Stadt Dortmund), Tayfun Demir (Vorsitzender des Deutsch-Türkischen Kulturrates NRW), Admir Bulic (Internationales Migrantenzentrum der AWO), Havva Gülcüyan Ayvalık (Maviverlag), Aussprache und Zusammenfassung der Ergebnisse

17:00 Uhr
Moderiertes Gespräch mit den Musikern Kamal Mazlumi und Gerd Klingenstein (santurI guitar duo)
Anschließend kleiner musikalischer Ausklang

Anmeldung

An der Tagung „Das Jahr danach ...
Rückblick auf RUHR.2010 – Ausblick auf das Jahr 2011“
am 26. November 2010

- ☐ **nehme ich mit ... Personen teil**
- ☐ **nehme ich nicht teil**

Name: _____

Vorname: _____

ggf. Institution: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Bitte bis zum 23. Nov. 2010 einsenden an:

Stadt Gelsenkirchen
VB 4- Stabsstelle Integrationsbeauftragter
Vattmannstr. 2 – 8
45879 Gelsenkirchen

oder per Fax an : (0209) 169–3519